Schaffhausen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex Verband Kanton Schaffhausen, Koordinations-/Geschäftsstelle, Unterdorf 34, 8263 Buch,
Telefon 052 743 19 30, Telefax 052 743 19 30, E-Mail info@spitexsh.ch, www.spitexsh.ch

Vernehmlassung Altersbetreuungs- und Pflegegesetz

Ende November tagte zum ersten Mal die neu gegründete kantonale Alterskommission unter der Leitung von Regierungsrätin Ursula Hafner-Wipf. Wichtigstes Thema war der Abschluss der Vernehmlassung zum Altersbetreuungs- und Pflegegesetz.

(ff) Über 30 Antworten von Leistungserbringern, Gemeinden und Parteien wurden durch das Gesundheitsamt ausgewertet und verschiedene Änderungen gegen über der ursprünglichen Vorlage in der Alterskommission zur Diskussion gestellt. Die Antworten zeigen auf, dass eine Förderung in den Bereichen Betreutes Wohnen, Spitex, Übergangspflege, Prävention/Beratung und Angebote zur Betreuung Demenzkranker eine breite Unterstützung fand. Gegenüber der jetzigen Situation soll künftig keine weitere Privilegierung der Heimpflege mehr stattfinden.

Die im Entwurf des Gesetzes vorgesehene Bildung von Planungsregionen fand in der Vernehmlassung keine Zustimmung. Dagegen wurden die Bereiche Prävention, Beratung und Mütter- und Väterberatung als zentrale Aufgaben dem Kanton zugeordnet. Ebenfalls wurde eine Unterstützung der Gemeinden im Planungsbereich gefordert (durch Rahmenvorgaben, Musterverträge usw.). Bei den Aufgaben der kantonalen Spitäler wurden in der Vernehmlassung das Kompetenzzentrum für Akutgeriatrie, Beratung, Übergangspflege und die Pflege mit besonderen fachlichen Ansprüchen unterstützt. Demgegenüber sollten die kommunalen Heime künftig auch in der Lage sein, Demenzkranke zu betreuen.

Bei den Beiträgen des Kantons an die Aufwendungen der Gemeinden im Bereich der Altersbetreuung wurde eine Anpassung an die laufende Kostenentwicklung und an die Teuerung befürwortet. Kontrovers waren dagegen die Meinungen, ob künftig die Pauschalbeiträge ab dem 70. oder 80. Altersjahr auszurichten seien.

Als Folge der Vernehmlassung stellte das Gesundheitsamt eine pragmatische Kompromissvariante in der Alterskommission zur Diskussion, die eine verbindliche Zusammenarbeit in Regionen, die vom Kanton mitbestimmt werden, nur für den Spitex-Bereich vorschreibt. Für die Heime würden dagegen nur bilaterale Verträge zwischen den einzelnen Gemeinden und den jeweiligen Heimträgern verlangt. Dabei wären für Gemeinden ohne eigene Heime sehr verschiedene Lösungen denkbar (z. B. Einkauf in die Trägerschaft / jährliche Pauschalbeiträge im Sinne von Bettenreservationsgebühren / proportionale Beteiligung an den nicht gedeckten Heimbetriebskosten und / oder definierte Gemeindebeiträge pro Pflegetag).

Bei Spitex-Leistungen ist sich die Kommission einig, dass diese in Regionen zusammengeführt werden sollten, wobei die Betreuung ortsnah organisiert bleiben muss. Dadurch entsteht mehr Flexibilität und die Organisationen können auf die stetig steigenden Anforderungen reagieren.

Das Gesundheitsamt wird aufgrund der Vernehmlassungsantworten und der Diskussion in der Alterskommission die Vorlage des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes überarbeiten. Nach Verabschiedung durch den Regierungsrat wird die Vorlage im ersten Halbjahr 2007 vom Kantonsrat behandelt werden. Die Behandlung erfolgt – mit Blick auf die finanziellen Konsequenzen für Kanton und Gemeinden – parallel zur Vorlage über die Neugestaltung des Finanzausgleichs und die Aufgabenteilung von Bund und Kantonen (NFA). ❑

Schaffhauser Termine

Mentaltraining: 15./16. März, 8.30 bis 17.00 Uhr, Kantonsspital Akutmedizin

Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie :
Kurs 1 ab 22. März / Kurs 2 ab 29. März, je 5 Abende (Do), 18.30 bis 20.30 Uhr, Schule für Pflegeberufe

Feldenkrais – Becken und Kopf – wie hängen sie zusammen?: Mo 26. März 08.30 – 17.00 Uhr, Kantonsspital Akutmedizin

Depressive Verstimmung: Do 29. März, 14.00 bis 17.00 Uhr, RK Schaffhausen

Kinaesthethics Workshop: 12. April, 8.30 bis 17.00 Uhr, Kantonsspital Akutmedizin

Schizophrene Erkrankungen: Mi 18. April, 13.30 bis 16.30 Uhr, Psychiatriezentrum, Breitenau

Schwierige Situationen mit Klienten: Mo 23. und 30. April, 2 Nachmittage, 13.00 bis 17.30 Uhr, Spitex Schaffhausen

Führungs-Basiskurs: 25. und 26. April, 2 Tage, 8.30 bis 17.00 Uhr, Kantonsspital Akutmedizin

Menschen mit einer Demenz in der Langzeitpflege: 26. und 27. April, 2 Tage, 9.00 bis 17.00 Uhr, Kantonsspital Geriatrie

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX Schaffhausen betreut mit rund 100 Mitarbeiterinnen jährlich ca. 700 KlientInnen.

Nach Übereinkunft wird bei uns folgende Position frei:

Stabsstelle Pflegeentwicklung und Qualitätsmanagement, 40–50 %

Ihre Aufgaben:
- Weiterentwicklung des Fachbereichs
- Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Massnahmen zur Qualitätssicherung
- Übernahme von Ausbildungstätigkeiten und Coaching

Ihr Profil:
- Erfahrung in ähnlicher Tätigkeit und in Projektarbeit
- Pflegeexpertin
- Sozialkompetenz sowie die Fähigkeit, die aktuelle Pflegeentwicklung zu verfolgen und im Betrieb umzusetzen
- Spitexerfahrung wäre von Vorteil

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis 26.2.2007 an:
SPITEX Schaffhausen, A. Ventura, Geschäftsführer
Kirchhofplatz 15, Postfach, 8201 Schaffhausen
Tel. 052 630 15 15